

Mitteilung an die Medien



Shark Alliance spricht von einem Meilenstein

Reaktion der Vereinigung auf die Veröffentlichung des Aktionsplans der Europäischen Kommission zum Schutz der Haie

*Plan als Voraussetzung für ein Ende der Überfischung,
den besseren Schutz stark gefährdeter Arten & ein stärkeres Finning-Verbot*

Veranstaltung	Fototermin von Shark Alliance anlässlich der Verabschiedung des lang erwarteten <i>Aktionsplans zum Schutz der Haie</i> der Europäischen Kommission und Stellungnahme zu den beschlossenen Maßnahmen
Veranstalter:	Shark Alliance, ein Zusammenschluss von mehr als 60 Nichtregierungsorganisationen, darunter Artenschutz- und Fachorganisationen, deren Ziel es ist, die EU-Gesetzgebung für Haie zu verbessern.
Datum:	Donnerstag, 5. Februar 2009
Uhrzeit:	13:30 – 14:30
Ort:	Europäische Kommission, Berlaymont-Gebäude, Brüssel

Hintergrund:

Als Antwort auf den starken Rückgang der Haibestände weltweit stimmten die Regierungen der Vereinten Nationen vor zehn Jahren einem *Internationalen Hai-Aktionsplan* bei. Dieser Plan beinhaltet die Forderung nach der Aufstellung von Plänen zum Schutz der Haie in ihren Gewässern. Vor einem Jahr hat die Europäische Kommission schließlich ihren Entwurf eines EU-Aktionsplans für Haie auf- und zur Beratung gestellt.

Die Shark Alliance unterstützt die Hauptziele des EU-Plans. Er sieht vor, die Überfischung von Haien zu stoppen und mehr Daten hierüber zu sammeln, und zwar mittels strengerer Vorschriften zum Fischfang und neuer Initiativen zur Datenerhebung. Shark Alliance setzt sich dafür ein, dass der Endentwurf des Hai-Aktionsplans der Kommission klare Mandate enthält, wissenschaftlichen Rat bezüglich Fanggrenzen zu befolgen, bedrohte Arten zu schützen, Haie in Artenschutzabkommen aufzunehmen und das EU-Verbot bezüglich des Finning, wobei dem Hai die Flossen abgeschnitten werden und sein Kadaver ins Meer zurückgeworfen wird, zu stärken. Die Kommission wird ihren Plan am 5. Februar vorstellen.

Die meisten Haie und ihre nahen Verwandten, die Rochen, sind besonders anfällig für Überfischung, da sie langsam wachsen und nur wenige Junge bekommen. Etwa ein Drittel aller europäischen Hai- und Rochenarten sind nach Angaben der Weltnaturschutzunion IUCN vom Aussterben bedroht. In Europa gibt es mehrere große Fischfangnationen, darunter Spanien, Portugal, das Vereinigte Königreich und Frankreich. Zurzeit ist die Haifischerei in der EU entweder unreguliert, oder die Fangquoten sind viel zu hoch. Durch seine Lücken ist das derzeitige Finning-Verbot der EU das schwächste weltweit.

Die Vertreter der EU-Mitgliedstaaten werden voraussichtlich im April unter Vorsitz der Tschechischen Republik Schlussfolgerungen bezüglich des Hai-Aktionsplans beschließen. Einige Elemente des Plans bedürfen einer neuen Gesetzgebung.

Kontakt: xxxxx Für Interviews steht zur Verfügung: